

Jahresbericht Ducati Friends Neschwil: Generalversammlung vom 22. Oktober 2011

GV 2010

An der 23. GV gab es keine aussergewöhnlichen Traktanden, daher konnte in kurzer Zeit alles besprochen und abgehandelt werden. Theo und Wies wurden in einer kurzen Laudatio aus ihren Ämtern verabschiedet, bevor sie dann auf einer – in Anführungszeichen – Kleinst-Ducati ihre Runden drehen durften. Beide haben den Parcours souverän absolviert, so wie sie auch stets ihre Arbeit als Präsi bzw. Materialwart souverän gemacht haben. Nach Dessertbuffet und eins, zwei, drei Bierchen ging dann die GV ihrem Ende entgegen.

Skiweekend: Montafon

Da sich das letztjährige Skigebiet Lungern-Schönbühl nicht als die Traumdestination hergestellt hatte, organisierte Begi das Skiweekend 2011 im nahen Ausland, nämlich im Montafon. Total 19 begeisterte Schneesportfans machten sich teils schon am Freitag auf, um nicht nur die Skipisten, sondern um auch Vorski, Währendski und Aprèsski zu genießen: die Vorarlberger Gastfreundschaft und Trinkfestschaft wie auch Landschaft gefiel allen, so dass auch im Januar 2012 das Skiweekend wieder in Montafon stattfinden wird.

Fredy:

Am Samstag, 29. Januar, starb unser langjähriges Aktivmitglied Fredy Beyeler, im Alter von 60 Jahren an Lungenfibrose, einer tödlichen Erkrankung des Lungengewebes.

Im Rückblick möchte ich Fredy ein wenig symbolisch mit seiner Ducati vergleichen: manchmal trumpfte sie zu Höchstleistungen auf, hatte ab und zu einen enormen Verbrauch, war leistungsstark, wenn sie wollte, und wurde nie müde, und wenn doch, war sie nach einem Powernapp wieder voll da, manchmal aber war sie auch bockig und schaltete auf stur – ganz Ducati eben.

Mit Fredy verlieren einen lebenswürdigen Ducatifreund. Halten wir die Erinnerung an ihn in Ehren. Möge er in Frieden ruhen.

Frühlingsversammlung: 2./3. April

Die Leitung unserer Frühlingsversammlung nahm zunächst unserer Presi in die Hand: Gemeinsam besuchten wir das Grab von Fredy in Winterthur-Seen. Danach übernahm der eigentliche Organisator Mätz die Führung (Anmerkung: er sollte ja eigentlich schon die Versammlung von 2010 organisieren, war aber damals in Down Under).

Sinnigerweise könnte man die Frühlingsversammlung unter das nicht offizielle Motto „Alles Käse!“ stellen, denn die Busfahrt brachte uns ins Tösstal nach Saland. Wir besichtigten die Firma „natürli“: neben den Naturgewölbekeller für die Käselagerung, wo wir eine gehörige Portion Ammoniak inhalierten, sahen wir auch andere Teile der Firma. Highlight war sicherlich dann die Alphütte, wo uns ein riesiges Käsebuffet und Weisswein erwartete. Im Naturli-Prospekt heisst es dazu: Sie erleben über den Gaumen die vielfältigen Geschmacksrichtungen. Der Prospekt hat nicht gelogen: wir durften wahrliche Geschmacksexplosionen erleben, vor allem beim „Geissechäs“: wer noch nie den Geschmack „Lecken eines Ziegenbockscrotums“ erlebt hat, hat wahrlich vieles verpasst.

Weiter ging es dann Richtung Atzmänig. Von da an hiess es laufen. Leider verpassten wir die letzte Bergfahrt, um den gemütlichen Höhenweg machen zu können. So mussten wir den direkten Weg auf die Chrützegg unter die Füsse nehmen, mit folgender Erkenntnis:

„Hure steil!“, vor allem mit so viel Käse und Weisswein im Magen. Wen wundert's, droben angekommen sah man nur „roti Grinde“ und alle hatten einen Riesendurst. Dafür wurden wir mit feinen Cordon Bleu's belohnt, und auch die käsigen Vierbettzimmer liessen sich sehen. Danke Mätz für das gelungene Wochenende, das ganz und gar nicht Käse war!

Jahresausflug: Pannonia-Ring, Sa 16. – Di 19. Juli

Sechseinhalb Personen – sechs Aktivmitglieder und ein Nachwuchs – also sechseinhalb Unentwegte auf Motorrädern machten sich am Samstag auf zum diesjährigen Ausflug. Ziel war der Pannonia-Ring, wo HellerRacing4fun, also Theo, Motorradfahren auf der Rennstrecke anbot. Reiseleiter Begi und sein bayrisches Ungetüm – sorry, damit ist nicht Sohn Nico gemeint, sondern das Motorradl – führte wie immer gekonnt die ganz Gruppe über Strassen und Pässe, durch Restaurants und Hotels, und die Gruppe durfte auch ein paar Runden auf dem Ring drehen, wofür wir Dir, Theo, ganz herzlichen danken möchten. Und da Ducatisti wahre Kerle sind, ging die Rückfahrt nicht mit dem Zug, sondern mit dem Motorrad zurück in die Schweiz.

Ausfahrten am letzten Donnerstag:

Der vierte Donnerstag des Monats, Stamm oder Ausfahrt, wurde neu immer mit einer SMS angekündigt. Dafür gebührt Dir, liebe Presi ein Dank, dass Du unsere leicht vergesslichen Gehirne an den Anlass erinnerst. Ich persönlich bin gespannt, wie es in zehn Jahren sein wird: vielleicht werden wir dann jeweils Büsli und Anhänger abgeholt...; Spass beiseite. Die Ausflüge waren meist von gutem, trockenem Wetter begleitet und neben klassischen Zielen wie zum Beispiel der Pragelpass, kamen – schlechtes Wetter und Zeitreisen sei Dank – auch neue Ziele zum Zug, zum Beispiel im *September das Oktoberfest* in Frauenfeld. Zwischen einer und acht Personen nahmen jeweils teil, und so vielfältig wir Diätistin sind, so vielfältig waren auch die Untersätze: aber die Hauptsache ist, wir alle hatten Spaß dabei und kamen unfallfrei durchs Jahr.